WP-4-300-2 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: Anna-Stina Naujoks (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 300 bis 305:
4.3 Migrationsgesellschaft Berlin - Partizipation sicherstellen

Wir gehören zusammen – als Stadt der Vielen. Unsere Vielfalt ist der Kern der Berliner Identität. Über 40 % von uns haben eine Migrations- oder Fluchtgeschichte und alle zusammen kommen wir auf 193 Staatsangehörigkeiten - also fast jedes Land auf der Welt. Dabei sind wir und unsere Geschichten so unterschiedlich wie Berlin selbst und gehören dennoch zusammen.
Wir leben zusammen, wir sind Freund*innen, Kolleg*innen, Nachbarn, Partner*innen, Eltern, Mitberliner*innen - wir halten zusammen und stehen für einander ein. Der Weg nach Berlin mag für Jede*n ein anderer sein, doch eines eint uns: Wir alle sind Berliner*innen.
Vielfalt treibt uns an, fördert Kunst und Kultur und Innovation, fordert uns gemeinsam und bringt uns weiter. In einer Zeit, in der versucht wird, uns auseinander zu drängen und viele Berliner*innen angegriffen, ausgeschlossen und abgewertet werden, halten wir an unserem Berlin fest – einem Berlin, in dem alle dazugehören und gesehen werden. Wir treten mit euch für dieses Berlin an.
Berlin soll sicherer Hafen und eine Stadt der Chancen und Möglichkeiten sein. ~~Integration und~~ Partizipation beginn~~en~~t für uns am ersten Tag. Alle Menschen sollen Schutz, Wohnraum, Beratung, Sprach- und Bildungsangebote sowie Zugang zu Arbeit und Gesundheitsversorgung erhalten – diskriminierungsfrei, kultursensibel und mehrsprachig. Migrant*innenorganisationen tragen in ihrer Funktion als Brückenbauer*innen, Interessenvertretung, Expert*innen, Beratungs- und Anlaufstellen wesentlich zur Förderung von Partizipation und der Unterstützung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei. Sie sind wichtige Partner*innen in der Gestaltung der Migrations- und Integrationspolitik die dauerhaft finanziert werden müssen. Dauerhaft finanzierte Beratungsstellen sichern besondere Schutzbedarfe. Wir Bündnisgrüne setzen uns dafür ein,

Begründung

Das Ziel des Antrags besteht darin, die Migrationsgesellschaft als einen zentralen Bestandteil der Berliner Identität zu bekräftigen. Zudem soll eine Erzählung der postmigrantischen Gesellschaft als gelebte Realität der Berliner*innen sowie ein inklusives Verständnis von Zugehörigkeit – im Sinne eines „Wir“ statt eines „Ihr“ oder „Die“ – in das Kapitel aufgenommen werden.

Darüber hinaus soll die Selbstverständlichkeit Berlins als Einwanderungsstadt und Migrationsgesellschaft betont werden. Die positive Erzählung dieser Realität wird sowohl als politisches Ziel als auch als Wert verstanden, für den wir im aktuellen politischen Klima bewusst unf alle gemeinsam eintreten möchten.

Ein weiterer Bestandteil des Antrags ist es, den besonderen Beitrag der Migrant*innenorganisationen herauszuarbeiten. Grundlage dafür bildet ein Austausch mit Vertreter*innen dieser Organisationen am 17.12.2025.

Zahlen:

Berlinweit ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit + Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit mit Migrationshintergrund) 2025 auf 41,7 % gesteigen (2024: 41,1 % und 2023: 39,7 %)., https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/132-2025

Berlins Bevölkerung setzt sich aus 193 Staatsangehörigkeiten zusammen – also Bewohnerinnen und Bewohnern aus beinahe jedem Staat der Welt. Zahlen zu den Staatsangehörigkeiten, https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/094-2025?utm_source=copilot.com

Unterstützer*innen

Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Mika Nyke Lou Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Birgit Gust (KV Berlin-Kreisfrei); Ronald Reimann (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Jian Omar (KV Berlin-Mitte); Thomas Wiskirchen (KV Berlin-Neukölln); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)